

B.A.U.M. Umweltpreis für Dr. Hans-Joachim Schmeiss, geschäftsführender Gesellschafter des IMATEC.



Umweltpreis 1996 in Köln m. Angela Merkel

Seit 1993 vergibt B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management) seinen Umweltpreis.

„Der undotierte B.A.U.M. Umweltpreis zeichnet herausragende persönliche Leistungen und

individuelles Engagement im betrieblichen Umweltschutz aus. Er honoriert langjähriges Engagement und beispielhafte Initiative für Innovationen in der Unternehmenspraxis im Sinne eines vorbeugenden und ganzheitlichen Umweltmanagements als Beitrag zu

einer nachhaltigen Entwicklung.

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl und Bewertung der Preisträger ist die Übertragbarkeit der initiierten Maßnahmen.

Der B.A.U.M. Umweltpreis wird in den Kategorien Großunternehmen und kleine und mittlere Unternehmen vergeben. Weiter wird der Preis an Wissenschaftler verliehen, die seit Jahren vorbildliche Arbeit leisten, beziehungsweise neue wegweisende Erkenntnisse im Umweltmanagementbereich gewonnen haben. Darüber hinaus werden Medienvertreter ausgezeichnet, die Um-

weltthemen einen wichtigen Platz bei ihrer Arbeit einräumen. Ein Sonderpreis ehrt Personen, die sich in außergewöhnlicher Weise für Wirtschaft und Umwelt einsetzen.“ (aus B.A.U.M. Jahrbuch 2004)

Die Verleihung des dritten B.A.U.M. Umweltpreises 1996 fand in Köln statt. Hier wurde Dr. Hans-Joachim Schmeiss, geschäftsführender Gesellschafter des IMATEC, anlässlich der Preisverleihung die Urkunde von Frau Dr. Angela Merkel, der damals amtierenden Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit überreicht.

B.A.U.M. Umweltpreis

- Seit 1993 vergibt B.A.U.M. seinen Umweltpreis
- Ausgezeichnet werden herausragende persönliche Leistungen und individuelles Engagement im betrieblichen Umweltschutz.
- Johannes Rau mit Preisträgern auf der Insel Mainau und im Schloss Bellevue
- Leistung und Angebot von IMATEC

B.A.U.M. Umweltpreisträger bei Johannes Rau

Eine besondere Würdigung erfuhren die B.A.U.M. Umweltpreisträger am 10. März 2003. Bundespräsident Johannes Rau hatte alle Preisträger der vergangenen zehn Jahre zu einem separaten Empfang ins Schloss Bellevue eingeladen.

„Wir sehen den Empfang als besondere Anerkennung von Persönlichkeiten, die mutig



Beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue

„kreativ und mit großem Zeiteinsatz dafür sorgen, dass Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung praktisch gelebt und umgesetzt werden“,

so der Bundespräsident.

Die B.A.U.M. Umweltpreisträger seien ein gutes Beispiel dafür, dass Men-

schen Verantwortung für das Ganze übernehmen, führte er bei seiner Ansprache weiter aus. Inzwischen habe es sich auch herumgesprochen, dass Umweltschutz Arbeitsplätze schaffen könne; auch ließen sich mit Umweltschutz Kosten senken und Gewinne erzielen, so Johannes Rau weiter.



Johannes Rau mit Preisträgern in Mainau